

## Stellungnahme der Landesregierung gemäß § 30 Abs 1 GeoLT

eingbracht am 26.02.2026, 14:32:03

**Zu:**

900/1 ÖBB-Fahrplan - Sicherstellung zeitgemäßer Bahnverbindungen im Bezirk Liezen  
(Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT))

**Geschäftszahl(en):** ABT16-26358/2018-144

**Zuständiger Ausschuss:** Verkehr und Infrastruktur

**Regierungsmitglied(er):** Landesrätin Mag.Dr. Claudia Holzer, LL.M.

**Betreff:**

***ÖBB-Fahrplan - Sicherstellung zeitgemäßer Bahnverbindungen im Bezirk Liezen***

Mit Beschluss des Ausschusses für Verkehr und Infrastruktur vom 02.12.2025 wurde die Steiermärkische Landesregierung ersucht eine Stellungnahme zum Selbstständigen Antrag, Einl.Zahl 900/1, abzugeben.

Aufgrund dieses Beschlusses erstattet die Steiermärkische Landesregierung folgende Stellungnahme:

Ad 1.)

Es finden regelmäßig bundesseitig mit der SCHIG Abstimmungen bzw. im Anlassfall mit dem VOR bzw. dem Land Oberösterreich und dem Land Niederösterreich statt.

Im Salzkammergut endet jeder zweite Zug in Obertraun, da eine Durchbindung nach Bad Aussee bzw. Stainach-Irdning mit den derzeitigen Infrastrukturvoraussetzungen (eingleisige Strecke, Ausweichen, Streckengeschwindigkeit) nicht vertaktet möglich ist. Eine Führung zusätzlicher Züge, wie das derzeit am Wochenende passiert, scheitert an Wochentagen an der zur Verfügung stehenden Fahrzeuganzahl. Die Infrastrukturmaßnahmen wurden seitens der Infrastruktur der ÖBB noch nicht im erforderlichen Rahmen umgesetzt bzw. aus Budgetzwängen im Rahmenplan nach hinten verschoben.

Auf der Relation Selzthal – Admont gibt es seit Fahrplanwechsel erstmalig wieder ein Zugpaar für den Schülerverkehr morgens. Eine tagesdurchgängige zweistündliche Durchbindung ist aufgrund von betrieblichen Zwängen erst möglich, wenn der Fahrplan im Salzkammergut stabil genug ist bzw. Infrastrukturmaßnahmen gesetzt werden, welche eine schnellere Fahrzeit zulassen. Hierzu werden im Frühjahr Evaluierungen gemeinsam mit dem ÖBB-Personenverkehr und der SCHIG stattfinden. Eine Führung zusätzlicher Züge an Wochentagen scheitert, wie auch im Salzkammergut, an der Fahrzeugverfügbarkeit.

Auf der Phyrn-Achse fahren alle Nahverkehrszüge aus Oberösterreich über die Landesgrenze bis Selzthal bzw. teilweise weiter nach Liezen.

Ad 2.)

Siehe oben.

Ad 3.)

Die Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau ist im regelmäßigen Austausch mit dem Verkehrsverbund und dem ÖBB-Personenverkehr und prüft sämtliche Rückmeldungen zum neuen Fahrplan und leitet bei entsprechendem Bedarf Maßnahmen ein.

Die Frühanbindung zum Schulzentrum nach Bad Aussee ist in der bisherigen Form nicht mehr möglich, da im Zuge der Koralmbahn-Inbetriebnahme auch der inneralpine Fernverkehr komplett neu aufgestellt wurde. Diese Änderungen führen dazu, dass sich Anschlüsse in Stainach-Irdning zeitlich verschieben und der Taktverkehr im Salzkammergut um eine Stunde gedreht werden muss, andernfalls würden in Stainach keine Umsteigeverbindungen mehr in Richtung Graz bestehen. Da zu Schulbeginn kein weiteres Zugmaterial zur Verfügung steht, kann die bisherige Verbindung mit Ankunft um 07:48 Uhr in Bad Aussee nicht mit Zügen kompensiert werden. Alternativ kann auf die Buslinie 950 verwiesen werden, wo morgens zwei Busse von Stainach bzw. Tauplitz nach Bad Aussee fahren und kurz vor 07:40 Uhr bei der Haltestelle Bad Aussee Bundesschulzentrum ankommen. Die Busse haben unterschiedliche Fahrwege, um die Schüler gleichmäßig in den Bussen aufzuteilen. Für Schüler aus dem Raum Gröbming oder Irdning gibt es die Möglichkeit, in Trautenfels oder Stainach vom Bus 901, 940 oder 941 in den Bus 950 Richtung Bad Aussee umzusteigen. In Summe startet der Schulweg für einen Teil der Schüler 5-20 Minuten früher bzw. ergibt sich eine frühere Ankunft beim Schulzentrum Bad Aussee um rund 20 Minuten. Die Erreichbarkeit des Schulstandortes Bad Aussee aus Richtung Tauplitz kommend bzw. aus dem Oberen Ennstal ist jedoch weiterhin gegeben.

Die Schulen in Stainach-Irdning werden aus Richtung Bad Aussee kommend grundsätzlich, wie bisher, mit einer Busverbindung bedient (Ankunft 07:40 Uhr in Stainach). Laut unserem Wissensstand ergibt sich nur für eine Schule bzw. einzelne Schüler eine längere Wartezeit.

Die entfallende EuroNight-Verbindung von Graz ins Ennstal wurde in der Planungsphase evaluiert. Da es sich dabei (bzw. auch beim Interregio) um eine Fernverkehrsleistung handelt, welche von Bundesseite bestellt wird, erfolgte die Abstimmung gemeinsam mit der SCHIG. Aufgrund der geringen Nachfrage bei der EuroNight-Verbindung (maximal zwei bis drei Aussteiger nach Leoben) ist eine Finanzierung von Ersatzverkehren jedoch nicht zu rechtfertigen, weshalb keine Ersatzleistungen vorgesehen wurden. Die letzte Verbindung besteht um 21:45 Uhr und damit 40 Minuten früher als bisher.

### **Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung vom 26. Februar 2026**